

GD 182/19 Anlage 1

Kurze Inhaltsbeschreibung der einzelnen Unterrichtsangebote

Singen - Bewegen – Sprechen (SBS)

"Singen – Bewegen – Sprechen" - kurz „SBS“ ist deutschlandweit ein einmaliges, musikalisch basiertes Bildungsangebot zur ganzheitlichen Förderung von Kindern zwischen drei und sechs Jahren. Es ist das bisher einzige umfassende musikalische Programm im Elementarbereich zur Umsetzung eines Bildungsplans im frühkindlichen Bereich. Vor allem ist es auch ein effizienter und nachweisbar erfolgreicher Weg zur nachhaltigen Förderung von Kindern im Vorschulalter, die besonderen Sprachförderbedarf haben.

SBS ist ein Förderweg von „SPATZ“, mit dem Sprachfördermaßnahmen in Kindertageseinrichtungen durch das Land Baden-Württemberg gefördert und finanziert werden. „Singen – Bewegen – Sprechen“ bietet, dank der Übernahme der Kosten für das musikpädagogische Fachpersonal durch das Land, ein flächendeckendes ganzheitliches Förderangebot, das Kindern mit zusätzlichem Sprachförderbedarf ab dem ersten Kindergartenjahr zur Verfügung steht.“ (ARGE SBS Baden-Württemberg)

Kita-Projekt 2018

Im Schuljahr 2018/2019 wurde auch ein kulturelles Bildungsprojekt unter Federführung der Kulturabteilung von neun teilnehmenden Kultureinrichtungen der Stadt Ulm mit zwei ausgewählten Kindertagesstätten umgesetzt. Jede Kultureinrichtung empfängt in ein bis zwei Terminen ca. 10-15 Kinder im Vorschulalter, überwiegend aus bildungsfernem/sozialschwachem Umfeld, um mit kleinen Mitmach-Aktionen die einzelnen Kultureinrichtungen kennenzulernen.

In der Musikschule wurde das Projekt von einer Lehrkraft aus der elementaren Musikpädagogik durchgeführt. Die Kinder erleben gemeinsam mit allen Sinnen Musik und Bewegung - sei es im Experimentieren und Gestalten sowie im elementaren Musizieren mit Geräusch-, Rhythmus-, und Melodieinstrumenten. Ziel ist, dadurch die Freude und Begeisterung an der Musik und am Musizieren zu wecken.

Derartige „Kennenlern-Projekte“ für Kita-Gruppen sollen künftig als Angebot der Musikschule etabliert werden.

Singklasse

Eine Lehrkraft der Musikschule gestaltet für ein Schuljahr eine Musikstunde mit einer ganzen Klasse: spielerische Entwicklung der Kinderstimme, Sprech- und Sprachspiele, gemeinsames Erarbeiten von Liedern aus verschiedenen Kulturkreisen, rhythmische Ausbildung durch Einbeziehen von Body-Percussion und elementarem Schlagwerk machen den Unterricht erlebnis- und erfahrungsorientiert, regt die Fantasie und die Ausdrucksfähigkeit an, verliert aber auch den Wissenserwerb nicht aus dem Blick.

Perkussionsklasse

Alle Kinder eines Jahrgangs lernen im Laufe eines Schuljahres durch eine Schlagzeuglehrkraft der Musikschule in der Grundschule die verschiedenen Perkussionsinstrumente und deren korrekte Spieltechnik kennen. Erste Lieder, Stücke und Improvisationen werden erarbeitet, die rhythmische Sicherheit trainiert und natürlich müssen auch die dazu gehörenden Notenwerte gelernt werden.

Musik-AG

Ein spielerisches elementares Musizierangebot unter Einbeziehung von Sprache, Stimme und Rhythmusinstrumenten – gemeinsam werden kleine Lieder und Stücke gestaltet, das Zusammenspiel mit der dafür nötigen Aufmerksamkeit für die anderen Musiker*innen geübt und dann auch einmal den anderen Schüler*innen vorgespielt.

Bläserprojekt

Ein fakultatives Angebot im Ganztage. Lehrkräfte der Musikschule unterrichten im Ganztage in der Grundschule.

Kinder der zweiten Klassenstufe lernen im ersten Halbjahr in Gruppen in Form eines Instrumentenkarussells Querflöte, Klarinette, Oboe, Fagott, Trompete und Posaune kennen (selbstverständlich in speziellen für diese Altersgruppe angepassten Instrumentengrößen). Im zweiten Halbjahr wählen sie dann „ihr“ Instrument und setzen den Unterricht in Gruppen ab 4 Schüler*innen fort. Es wird die grundlegende Atem- und Blastechnik erarbeitet, erste Griffe werden geübt und allmählich können auch erste kleine Lieder gespielt werden. Schon zur Weihnachtsfeier wirken die Zweitklässler auch mit ihren Instrumenten bei den musikalischen Beiträgen mit.

In der dritten und vierten Klasse wird der Unterricht in Kleingruppen fortgesetzt, dazu kommt eine weitere Stunde im Orchester, ebenfalls durch eine Lehrkraft der Musikschule in der Schule geleitet.

Im Entgelt sind der Kleingruppen-Unterricht, das Orchester sowie die Instrumentenmiete einschließlich Versicherung enthalten.

Klassenmusizieren Plus

Ein fakultatives Bläser-Angebot für Kinder der dritten und vierten Klasse.

Eine Lehrkraft der Musikschule kommt für die gemeinsame Orchester-Stunde, die in den Vormittagsunterricht der Grundschule integriert ist, in die Schule – zum Einzel- oder Zweier-Gruppenunterricht kommen die Schüler*innen in die Musikschule. Das Unterrichtsentgelt enthält die Kosten für die Orchesterstunde, den Instrumentalunterricht, die Instrumentenmiete und –versicherung.

Musizierklassen im Humboldt-Gymnasium

Lehrkräfte der Musikschule übernehmen den instrumentalen Kleingruppenunterricht in den Bläserklassen bzw. arbeiten in den Streicherklassen mit, die tutti-Proben werden von den Schulmusikern durchgeführt.

Streicherclub in der Meinloh-Grundschule

Die mittlerweile schon seit Jahre erfolgreich eingeführte Streicherklassenarbeit der Grundschule kann ab dem kommenden Schuljahr, zunächst für die Kinder der zweiten Klasse, durch ein Vertiefungsangebot der Musikschule in enger Kooperation mit der Grundschule ergänzt werden. Im Streicherclub können sich interessierte Kinder intensiver mit der Spieltechnik ihres Instruments befassen, es werden auch Bratsche und Kontrabass eingeführt und die Lehrkräfte der Musikschule unterstützen hin und wieder auch den Klassenunterricht. Das zusätzliche Angebot wird in der Schule in die Mittagsstunden integriert.

Da der Förderverein der Musikschule die Anschaffung von Instrumenten unterstützt, entsteht für die Zweitklässler kein Entgelt für die Miete.

Kultur auf der Spur

„Der Kultur auf der Spur - Entdecken, Forschen, Ausprobieren“ heißt das gemeinsame spielerische Angebot für Grundschul Kinder, das fünf Kultureinrichtungen auf Initiative und unter Federführung der Kulturabteilung der Stadt Ulm gemeinsam ins Leben gerufen haben.

Über ein Schuljahr hinweg entdecken jeweils max. 15 Schüler/innen aus den beteiligten Schulen in aufeinander folgenden Projektphasen detektivisch das Donauschwäbische Zentralmuseum Ulm, die Musikschule Ulm, die Stadtbibliothek Ulm, das Stadthaus Ulm und das Ulmer Museum mit ihren jeweils spezifischen Angeboten. Dabei steht jedoch nicht allein das Schauen oder Zuhören im Vordergrund. Vielmehr geht es um das eigene Ausprobieren und Entdecken.

In der Musikschule lernen die Kinder verschiedene Instrumente, deren Klangerzeugung und Spielweise kennen. Bei jedem Treffen gibt es neue Instrumente zu entdecken. Aber auch die Theorie kommt nicht zu kurz. Notenschlüssel malen oder Notenlinien zeichnen - auch das gehört dazu.

Donaumärchen

„Reise/Märchen entlang der Donau“ ist ein neues gemeinsames Angebot, entstanden aus dem Arbeitskreis kulturelle Bildung unter Federführung der Kulturabteilung der Stadt Ulm. Kinder der dritten Klasse der Jörg-Syrlin-Grundschule gestalten gemeinsam mit dem Donauschwäbischen Zentralmuseum, der Musikschule der Stadt Ulm und der Stadtbibliothek Ulm im laufenden Schuljahr ein polyästhetisches Projekt zu o.g. Thema.

Die Kinder beschäftigen sich über ein Schulhalbjahr hinweg mit Märchen und Geschichten rund um die Donau, den Donauländern, der Reise und Auswanderung auf der Donau und dem Leben und der Kultur in einem anderen Land. Jeder Kooperationspartner bietet den Kindern ein Kennenlernangebot, in dem Märchen und Geschichten von den Schülern textlich, musikalisch, spielerisch und gestalterisch erarbeitet und umgesetzt werden. Die Ergebnisse werden am Ende des Projekts auf dem Schulfest der Schule aufgeführt.

In der Musikschule besteht das Projektangebot aus einer Musikwerkstatt: Erarbeitung einer musikalischen Begleitung mit Gesang und/oder Instrumenten, Bau von Instrumenten, Tänze aus den Donauländern.

„Kulturlöwen und -löwinnen“ 2019

Mit dem Kulturlöwen-Programm entwickelt die Kulturabteilung ein weiteres Angebot mit dem Ziel, ab dem Schuljahr 2019-2020 vielen (allen) Ulmer Schüler*innen einen Einblick in die städtische Kulturlandschaft zu ermöglichen.

Ab der zweiten bis zur siebten Jahrgangsstufe sollen die Schüler*innen die Möglichkeit bekommen, jedes Schuljahr eine der sechs städtischen Kultureinrichtungen kennenzulernen. Die sechs städtischen Häuser sind vorab jeweils einer Jahrgangsstufe zugeteilt worden, und das Vermittlungsprogramm ist mit dem Bildungsplan abgestimmt.

In der Musikschule wird ein Mini-Instrumentenkarussell angeboten. Die Kinder können weniger bekannte Instrumente (z.B. Tuba, Fagott o.ä.) kennenlernen und ausprobieren, sowie mehr über die verschiedenen Unterrichtsformen in der Musikschule (Einzelunterricht, Gruppenunterricht, Orchesterproben) erfahren. Weitere Ideen sind ein Instrumentenquiz oder Rhythmusübungen.

Offener Musiktreff am Vormittag

Ein innovatives, generationenübergreifendes Projekt im neuen Quartierstreff Reutlingerstraße. Mittwochs zwischen 9.30 und 11.00 Uhr sind ab 08. Mai 2019 alle Musikinteressierten eingeladen, gemeinsam zu spielen, singen, Instrumente zu basteln – Erwachsenen mit kleinen Kindern sind genauso willkommen, wie Senioren – ganz ohne Anmeldung und ohne Teilnahmegebühr. Zunächst als Pilotprojekt bis Ende Juli 2019. Unterstützt durch die Projektförderung Kulturvermittlung der Kulturabteilung und den Förderverein der Musikschule.

Best Ager Singer

Ein Kurs für Menschen der älteren Generation, die gerne an ihrer Stimme arbeiten möchten. Es wird an Haltung, Körperbewusstsein und Atmung gearbeitet, um einige Übungen zu erlernen, die zu einem lebenslangen gesunden Umgang mit der Stimme beitragen können. Und natürlich kommt auch der Spaß am gemeinsamen Singen nicht zu kurz.

Band für Beginners

Band-Feeling schnuppern für alle ab ca. 12 Jahren, die schon immer mal wissen wollten, wie sich das anfühlt, aber irgendwie nie die Gelegenheit dazu hatten und auch keine oder nur sehr geringe Vorkenntnisse mitbringen. Ein Pilotprojekt im Schuljahr 2019-2020.

Schnupperunterricht

Für alle Instrumente/ Gesang: drei Termine à 30 Minuten Einzelunterricht, zu belegen mit oder ohne Leihinstrument – ohne weitere Verpflichtung.